

TRABAJADORES

Año del Centenario del Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz
Edición única. Cierre 8:00 p.m.

ÓRGANO DE LA CENTRAL DE TRABAJADORES DE CUBA

Precio 1.00 peso | ISSN-0864-0432
Año LVI No. 9

Kunst und Glaube: Das Wesen von Gordillo

Veröffentlicht am 28. Februar 2026 • 17:19 Uhr von [Jorge Rivas Rodríguez](#)

★★★★★ (10 Punkte, 2 Stimmen)

Die Figur des Schöpfers der bildenden Künste Francisco Gordillo Arredondo (Havanna, 11. September 1964) sticht im zeitgenössischen Panorama der Malerei und Zeichnung in Kuba hervor, nicht nur wegen seines unbestreitbaren Talents, sondern auch wegen der Tiefe seines Werks, das die vergänglichen Moden der afro-kubanischen Kunst übersteigt.



Von rechts nach links: Rogelio Martínez Furé, Ivor Miller und Francisco Gordillo. Foto: Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Bei vielen Gelegenheiten haben oberflächliche und stereotype Kunstbilder, die von Gottheiten aus den Pantheons Yoruba, Kongo und Palo unter anderem nachgebildet wurden, private Galerien und Märkte besetzt, insbesondere für den Tourismus; Gordillos künstlerische Produktion wird jedoch als bewegendes Zeugnis seiner gelebten Erfahrung und seiner inneren Welt präsentiert. Sein Werk ist eine intime Reflexion über die religiösen und ästhetischen Traditionen afrikanischen Ursprungs,

die in der kubanischen Kultur einen gemeinsamen Faden bilden und von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Als Nachfahre von Vorfahren, die versklavt und von Zentralafrika nach Kuba gebracht wurden, verkörpert dieser produktive Künstler in seinen ikonografischen Kompositionen die Schnittstelle zwischen persönlicher und kollektiver Geschichte. Wie viele seiner Landsleute ist seine Abstammung tief in den Mythologien von Santeria und Palo Monte verwurzelt, zwei christianisierten Religionen, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Diese spirituellen Praktiken, die auf afrikanischen Traditionen basieren, sind besonders bedeutend in seinem Werk, das eine komplexe und bereichernde Sicht auf die Rolle dieser Glaubensvorstellungen im Alltag der Insel bietet.



Gordillos Kunst lädt zu einem tieferen Verständnis der Komplexität und des Reichtums ein, die das kubanische soziale Gefüge ausmachen. Foto: Laura Gómez Auriolos.

Traditionen und Mythologien in einer reichen und nuancierten visuellen Sprache

Im künstlerischen Umfeld der letzten Jahre hat der "Afro-Kubanismus" eine bescheidene Wiedergeburt erfahren, angezogen von der Nachfrage nach Bildern und Ausdrucksformen, die die afro-abstammige kulturelle Identität repräsentieren. Dieses Phänomen wurde jedoch von einer Vielzahl stereotyper Darstellungen begleitet, die zwar visuell ansprechend sein mögen, aber nicht die Tiefe und Authentizität haben, die das Werk vieler Künstler kennzeichnet, die ihren Wurzeln verpflichtet sind. In diesem Sinne zeichnet sich Gordillos Werk durch seine Fähigkeit aus, Traditionen und Mythologien authentisch in eine reiche und nuancierte visuelle Sprache zu integrieren, die zur Reflexion einlädt.

Während andere Künstler sich entschieden haben, einfache Allegorien des Afro-Kubanners darzustellen, taucht dieser Schöpfer tiefer in eine Analyse seiner Erfahrungen und der Geschichte seiner Abstammung ein. Seine Kunst ist nicht nur eine Feier des afrikanischen Erbes, sondern auch eine Kritik an den Begrenzungen, die durch reduktionistische Narrative auferlegt werden, die sich überflüssig mit der Komplexität des Lebens und der Spiritualität afroabstammiger Menschen in Kuba auseinandersetzen.

Tiefe der afro-nachkommenden Erfahrung

Seine Gemälde sind durchdrungen von Anspielungen auf die Mythologien von Santeria und Palo Monte, die nicht nur integraler Bestandteil seiner persönlichen Erfahrung sind, sondern auch die reiche kulturelle Tradition der Großen Antillen widerspiegeln. Durch die Brillanz der Farbe, die Komplexität der Metapher und die Symbolik rund um rituelle Praxis offenbart sein Werk die Vitalität und Dynamik dieser Traditionen. Mit seiner reichen Ikonographie, die zwischen Figuration und Abstraktion wechselt, und seinen lebendigen Ritualen dient seine umfangreiche Beherrschung der afro-kubanischen Religion als Vehikel oder Referenz, um Themen wie Familie, Spiritualität und kulturellen Widerstand zu erforschen.

Basierend auf den Traditionen Westafrikas, wo die Familie als heilige Institution gilt, vermittelt Gordillo in seiner Kunst eine Vision von Lebzeiten, die durch intime familiäre Interaktionen bereichert werden. Durch Namen, Ausdrücke und Handlungen, die von mündlicher Literatur Yorubá- und Kongo-Ursprungs inspiriert sind, wird ihr Werk zu einer visuellen Erzählung, die soziale Übel thematisiert und die Bedeutung des generationenübergreifenden Dialogs für die Bewahrung kultureller Identität hervorhebt.

Ihre Familiengeschichte ist ein kraftvolles Zeugnis für diese Verbindung. Ihre Vorfahren, die vor Jahrhunderten aus Afrika nach Kuba kamen, brachten eine Reihe religiöser Überzeugungen und Gegenstände mit, darunter auch die sogenannten Prenda de Fundamento. Diese Erbschaften wurden von Generation zu Generation gelehrt und gaben einer einzigartigen kubanischen Religion, Palo Monte, Leben, die Elemente der Kongo-Traditionen integriert. Dieser Hintergrund wird zur Säule, auf der Gordillo seine künstlerische Praxis aufbaut und Werke schafft, die Vergangenheit mit Gegenwart verbinden.



Way to Faith, Holzkohle auf 35 Kartonstücken, organisiert in 5 Reihen zu je 7 und wie ein Puzzle zusammengefasst, 2,4×4,8 Meter, eines der größten Werke in der Sammlung des Appleton Museum of Art in Ocala, Florida, USA. Foto: Cort

Von der Wissenschaft zur persönlichen Entdeckung

Gordillos künstlerische Reise begann 1984, als er mit dem ursprünglichen Wunsch, sich der Landschaftsmalerei zu widmen, an die Akademie der Schönen Künste in San Alejandro eintrat. Als er sich jedoch in das Studium der kubanischen Kultur, insbesondere durch das National Folkloric Ensemble, vertiefte, begann er, den Reichtum seiner Familientraditionen als Quelle zu verstehen, aus der er Inspiration schöpfen konnte. Diese Entdeckung veränderte ihren künstlerischen Ansatz und ermöglichte es ihr, ihre persönliche Erfahrung und Identität durch eine visuelle Sprache, die mit ihren Wurzeln verbunden ist, zu erforschen.

Wifredo Lam, der als Pionier der afro-kubanischen Kunst gilt, öffnete die Tür zur Erforschung afrikanischer Identitäten in der kubanischen Kunst, während Manuel Mendive diese Tradition fortsetzte und Symbolik und Spiritualität in sein Werk hob. Wie diese Meister hat auch dieser Künstler Elemente des Santeria in seine Praxis integriert, aber er tut dies aus einer tief persönlichen und einzigartigen Perspektive.

In diesem Sinne wird in einem ausführlichen Artikel mit dem Titel Kongo Cruzado: cuban lukumí and kongo identiths in the art of Francisco "Gordillo" Arrondo, dem renommierten Anthropologen und Kulturhistoriker mit Schwerpunkt auf der afrikanischen Diaspora in der Karibik und Amerika, ein von der University of Hampton – einem privaten Forschungszentrum – veröffentlicht, historisch schwarz, in Hampton, Virginia, USA—, betont, dass "man nicht sinnvoll über die afro-kubanische Darstellung in der kubanischen Kunst sprechen kann, ohne Wifredo Lam (1902–1982; Lehrling von Pablo Picasso), der das Genre initiierte, und Manuel Mendive (1944), dessen Werke in bedeutenden internationalen Sammlungen sind. Beide hatten zudem persönliche und ahnenhafte Verbindungen zu Santeria-Traditionen. Sein Einfluss zeigt sich in Gordillos Werken. Zum Beispiel ist Picassos *Girl in Front of a Mirror* eine visuelle Referenz auf Gordillos Mother Alone. Darüber hinaus hat Gordillo von den Werken der Kubaner Roberto Diago (1920–1955) und Pedro Pablo Oliva sowie von den europäischen Impressionisten und Expressionisten Manet, Monet, Gauguin, Van Gogh, Matisse und Vlaminck gelernt.

Als Träger einer bewundernswerten Persönlichkeit, in der seine Einfachheit und Bescheidenheit hervortreten, ebenso wie sein Geist der Solidarität gegenüber seinen Mitmenschen, überschreitet er während der Dialoge mit Gordillo ein großes religiöses Wissen, und versichert in seinem Gemälde: "Ich überlagere Kulturen, ich vermische Yoruba-Elemente mit Bantu, repräsentiere durch ihre Symbolik und Synthese ihrer Riten; Er verlässt sich auf Zeichen und rituelle Elemente. Oft spiegeln meine Werke Fakten und Geschichten wider, die aus meiner Fantasie entspringen, begleitet von Fantasie, die nicht weit von der Realität entfernt ist."



Du bist nicht allein. Mixed Media auf Leinwand. 150x100 cm. 2018. Foto: Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Seine Werke, meist in kleinen Formaten (30x40 cm), obwohl er sich auch in mittlere und große Formate wagt, zeichnen sich durch den Einsatz gemischter Techniken aus (Acryl, Tusche, Öl, Aquarell, Wachs unter anderem), was "mir die Fähigkeit gibt, als spirituelle Kraft eine mystische Atmosphäre zu schaffen, die sie mit Erde und Natur verbindet. Mit Farbe stelle ich Symbole dar, und auch das, was ich ausdrücken möchte, sei es ein Gefühl, eine Emotion oder Darstellungen von Gottheiten und Zeremonien; es hilft mir auch, die Komposition auszubalancieren, Licht und Schatten zu kontrollieren, die Farbabstufungen, ihre Brillanz oder starke Kontraste hervorzuheben. Ich benutze konkrete und spezifische Formen innerhalb von Realitäten, die aus großen Farbflächen bestehen, spezifische Formen, die koexistieren und diese Realitäten koexistieren lassen", sagte er.



Opa begleitet dich. Mixed Media auf Pappe. 27x2 cm. 2019. Foto: Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Die Komplexität der Symbolik

Einer der faszinierendsten Aspekte seiner Arbeit ist die Fähigkeit, Bedeutung und Symbolik in die Zeichnungen und Gemälde einzubringen, die nicht nur visuell eindrucksvoll sind, sondern auch mit kulturellen, historischen und spirituellen Referenzen gefüllt sind, die den Betrachter zu einer interpretativen Reise einladen. So ruft sein Werk *Ochún Kolé Kolé* einen der Wege der synkretisierten Orisha mit La Virgen de la Caridad del Cobre, dem Schutzpatron Kubas, hervor. Es ist ein Bild des Pfauenfächers, eines wiederkehrenden Symbols in ihrem Werk, das mit der Schönheit, weiblichen Kraft und dem Reichtum der Santeria verbunden ist. Im Gegensatz zu ähnlichen Werken, die als bloß dekorativ gelten könnten, taucht dieses Werk jedoch in eine esoterische Analyse ein, die Bedeutungsschichten offenbart, die mit der Geschichte seiner Familie und den zeitgenössischen Kämpfen der afro-nachkommenden Gemeinschaft in Kuba zusammenhängen.

Indem man seinen kreativen Prozess beobachtet und seinen Überlegungen zur Bedeutung seiner Werke zuhört, lernt man viel über die zentrale Bedeutung von Religionen afrikanischer Herkunft im Alltag vieler Kubaner. Gordillo betont, dass ihre Arbeit nicht nur darauf abzielt, ihre ethnische Identität darzustellen, sondern auch die Integrität der vielfältigen Schichten zu bewahren, die ihre Erfahrung ausmachen. In diesem Sinne fungiert seine Kunst als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen dem Persönlichen und dem Kollektiven.



Er nimmt sein Schicksal an. Mixed Media auf Pappe. 65x50 cm. 2019. Foto: Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Unschätzbarer Beitrag zur kubanischen Identität

Der Hauptbeitrag dieses Schöpfers zur kubanischen Kunst liegt in seiner Fähigkeit, spezifisches esoterisches Wissen mit seinen persönlichen Erfahrungen zu verknüpfen und so visuelle Manifestationen zu schaffen, die sowohl eindrucksvoll als auch tief bedeutungsvoll sind. Durch

seine Arbeit gibt er uns einen intimen Einblick darin, wie afrikanische Traditionen nicht nur die Zeit überdauert haben, sondern auch weiterhin die Art und Weise beeinflussen, wie Kubaner leben, fühlen und sich heute ausdrücken.

Während die Welt weiterhin die kulturelle Vielfalt und den Reichtum afro-nachkommener Identitäten anerkennt und feiert, erinnert Gordillos Arbeit daran, wie wichtig es ist, Stimmen zu beachten, die historisch marginalisiert wurden. Seine Kunst stellt nicht nur einfache Erzählungen infrage, sondern lädt auch zu einem tieferen Verständnis der Komplexität und des Reichtums ein, die das kubanische soziale Gefüge ausmachen.

Er ist ein Künstler, der nicht nur ein unschätzbares kulturelles Erbe erbt, sondern auch zum Sprecher seiner Zeit wird. Seine Arbeit ist eine Reise durch Geschichte, Spiritualität und Identität und lädt jeden ein, die Tiefe afro-kubanischer Traditionen in einer sich ständig verändernden Welt zu erkunden und zu schätzen. Sein Beitrag ist ohne Zweifel ein unauslöschlicher Stempel auf die Entwicklung der zeitgenössischen kubanischen Kunst und ein Balsam für Erzählungen, die versuchen, das Wesen seiner afrikanischen Wurzeln auf der Insel wiederzuentdecken.

Link: <https://www.trabajadores.cu/20260228/arte-y-fe-la-esencia-de-gordillo/>